

Die Krankensalbung wird in öffentlichen Gottesdiensten, in Heimen, Spitälern aber auch im privaten häuslichen Rahmen gefeiert, z. B. auch im Hinblick auf eine bevorstehende Operation, als Stärkung und Bitte um Heilung besonders auch im Angesicht des Todes (daher «Letzte Ölung»), als wirksames Zeichen der Hoffnung und Bitte um alles, was der zu salbende Mensch benötigt auf den Weg, den Gott ihn ruft. Denn, dessen liebevolle Begleitung hört niemals auf – und gerade auch nicht in der letzten Phase des Lebens in dieser irdischen Welt zum Übergang in die Ewigkeit.

Die Feier des Sakraments besteht im Wesentlichen durch Handauflegung und Gebet sowie in der Salbung der Stirn und der Hände des Kranken.

Dabei spricht der Priester: „Durch diese heilige Salbung helfe dir der Herr in seinem reichen Erbarmen, er stehe dir bei mit der Kraft des Heiligen Geistes. Der Herr, der dich von Sünden befreit, rette dich, in seiner Gnade richte er dich auf.“

Die Krankensalbung darf auch vor einer schwierigen Operation oder angesichts erster Anzeichen einer schweren Krankheit (z. B. Krebs-Diagnose) gespendet werden. Sie kann im Leben mehrmals empfangen werden.

Die Krankensalbung wird in unserer Pfarrei zweimal im Jahr im März und November innerhalb einer Eucharistiefeier gespendet. Wenn Sie das Sakrament der Krankensalbung empfangen oder für einen erkrankten oder sterbenden Angehörigen erbitten möchten, wenden Sie sich bitte an das Pfarramt (Telefon 081 410 09 70 oder 71)